Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Donnerstag, 19. Juli 2018
Ausgabe 136
ru.muenchen.de
Als Newsletter oder per WhatsApp unter muenchen.de/ru-abo

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **3**
› Musikpreis der Stadt für Eva Mair-Holmes vom Label Trikont 3
› Intendantenvertrag mit Christian Stückl bis 2025 verlängert 4
› Städtischer Innovationspreis wird erstmals verliehen 5
› Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung 6
Antworten auf Stadtratsanfragen **8**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise für Medien

Wiederholung
Freitag, 20. Juli, 10 Uhr, Einstein 28, Einsteinstraße 28
Die Münchner Volkshochschule (MVHS) überreicht in Anwesenheit von Programmdirektorin Dr. Susanne May, Martha Doll von der Stelle für Interkulturelle Arbeit bei der Landeshauptstadt München sowie Professor Dr. Klaus Meisel, Managementdirektor der MVHS, den Absolventinnen und Absolventen der Schulabschluss-Lehrgänge ihre Zeugnisse für den Mittelschulabschluss, Qualifizierenden Schulabschluss sowie zur Mittleren Reife. Zeitgleich erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Projekt-Lehrgänge „Flüchtlinge in Beruf & Schule" (FlüB&S) und „Starten statt Warten" ihre Zeugnisse.
Achtung Redaktionen: Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer stehen für Interviews und Fotos zur Verfügung. Pressekontakt über Andrea Kuhn-Bösch, Fachgebietsleitung Nachholende Schulabschlüsse, Telefon 48006-68 02 oder per E-Mail an andrea.kuhn-boesch@mvhs.de, Hedwig Fuß, Projektleitung FlüB&S + Starten statt Warten, Telefon 48006-65 11 oder per E-Mail an hedwig.fuss@mvhs.de, und Susanne Lößl, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Telefon 4 80 06-61 88 oder per E-Mail an susanne.loessl@mvhs.de.

Dienstag, 24. Juli,18 Uhr, Vorhoelzer Forum der Technischen Universität München, Arcisstraße 21
Bürgermeister Josef Schmid überreicht den Innovationspreis der Landeshauptstadt München. Der Preis wird 2018 zum ersten Mal verliehen. Ausgezeichnet werden die besten Lösungsideen für Aufgabenstellungen im Themenfeld Smart Cities.
Achtung Redaktionen: Zutritt zu der geschlossenen Veranstaltung nur mit Presseausweis.
(Siehe auch unter Meldungen)

Dienstag, 24. Juli, 19 Uhr, Münchner Volkstheater, Brienner Straße 50
Verleihung des Musikpreises der Landeshauptstadt München 2018 an Eva Mair-Holmes vom Label Trikont mit Grußworten von Stadtrat Marian Offman (CSU-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters. Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers übergibt die Urkunde. Die Laudatio hält Franz Dobler; musikalische Begleitung durch Kofelgschroa. Die Veranstaltung findet mit geladenen Gästen statt.
Achtung Redaktionen: Aufgrund des begrenzten Platzangebotes wird um Anmeldung gebeten per E-Mail an presse.kulturreferat@muenchen.de.
(Siehe auch unter Meldungen)

Bürgerangelegenheiten

Donnerstag, 26. Juli, 17 bis 18.30 Uhr, Clubraum der Hoffnungskirche, Carl-Orff-Bogen 217 (rollstuhlgerecht)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing – Freimann) für den Bezirksteil Freimann.
Mittwoch, 26. Juli, 18 Uhr, Pfarrsaal der Kathtolischen Pfarrgemeinde Christus Erlöser (St. Stephan) Lüdersstaße 12 (rollstuhlgerecht)
Sitzung des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf – Perlach). Zu Beginn der Sitzung findet eine Bürgersprechstunde mit dem Vorsitzenden Thomas Kauer statt.

Meldungen

Musikpreis der Stadt für Eva Mair-Holmes vom Label Trikont
(19.7.2018) Eva Mair-Holmes vom Label Trikont wird mit dem Musikpreis der Landeshauptstadt München 2018 ausgezeichnet. Der mit 10.000 Euro dotierte Musikpreis wird alle drei Jahre für eine herausragende Gesamtleistung im Bereich Musik beziehungsweise eine Persönlickeit verliehen, die der Musikstadt München Geltung und Ansehen verschafft. Eva Mair-Holmes gehört seit 1990 dem Label Trikont an, das, 1967 ursprünglich als Buchverlag gegründet, bisher fast 500 Tonträger veröffentlicht hat. Die Preisverleihung mit Grußworten von Stadtrat Marian Offman (CSU-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters und Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers findet am Dienstag, 24. Juli, mit geladenen Gästen statt.
Die Jury begründete ihre Entscheidung wie folgt:
„Im vergangenen Herbst feierte Trikont unter großer medialer Anteilnahme ein rundes Jubiläum. 1967 als linker Buchverlag in Köln gegründet, zog man wenig später nach München und veröffentlichte ab 1972 auch Platten, darunter auch Aufnahmen mit Gruppen wie Ton, Steine, Scherben oder dem Sogenannten Linksradikalen Blasorchester. Fast von Anfang an dabei war Achim Bergmann, der das Label Trikont nach dessen Trennung vom Verlag ab 1980 leitete.
1990 stieß Eva Mair-Holmes zu Trikont, die mit ihren Erfahrungen in den unterschiedlichsten Berufsfeldern, unter anderem im Radiobereich, offensichtlich zur richtigen Zeit kam und entscheidend dazu beitrug, dass die von Obergiesing aus gesteuerten Aktivitäten an Fahrt aufnahmen. Auf dem, von dem beruflichen, später auch privaten Dreamteam geleiteten

‚wahrscheinlich ältesten Indie-Label der Welt' erschienen bis heute fast 500 Tonträger.
Ein Schwerpunkt der Arbeit von Eva Mair-Holmes und Achim Bergmann waren die Kompilationen, die internationale Beachtung und Anerkennung fanden. So fand die BBC diese anthologischen Zusammenstellungen, breathtaking' und bescheinigte den Kompilatoren goldene Ohren. Wer wollte, konnte mit Trikont akustische Weltreisen machen und sich über Finnland, Rumänien, Griechenland, die Ukraine nach Vietnam treiben lassen, um dort kehrt zu machen und dann über Äthiopien, Südafrika, Kolumbien und Mexiko in den USA zu landen. Hier gab es besonders viel (wieder) zu entdecken, wie z.B. die ersten Rapper oder farbigen Rock'n'Roller, aber auch Veröffentlichungen zu amerikanischen Spielarten des Jodelns oder der Polka.
‚Our own Voice' ist die Losung von Trikont – eine ‚eigene Stimme' zu haben, war auch ein wichtiges Kriterium bei der Künstlerauswahl. Auf der Suche nach dem Unangepassten, Unvorhersehbaren und Besonderen wurde man besonders häufig in Bayern und Umgebung fündig. Und so begleitet und befördert Trikont die Karrieren von Attwenger, Hans Söllner, Kofelgschroa, Mrs Zwirbl oder Coconami und etlichen anderen.
Die kontinuierliche und leidenschaftliche Arbeit von Trikont wurde anlässlich des Jubiläums vielfältig gewürdigt. So schrieb die FAZ zu der Veröffentlichung der fast fünfhundert Seiten starken ‚Trikont-Story': ‚Wenn Reichweite direkt von Repertoirebandbreite abhinge, würde diese Plattenfirma die Welt beherrschen.'
Wenige Monate nach den Feierlichkeiten löste der plötzliche Tod von Achim Bergmann am 1. März 2018 große Betroffenheit und Trauer aus. Und viele stellten sich die bange Frage, ob und wie es für Trikont weitergehen könne. Wenige Tage später hieß es auf der Trikont-Seite: ‚Wir machen weiter - Für Dich, Achim, und den Rest der Welt.'
Und so gilt es, Eva Mair-Holmes und ihrem Team alle Kraft zu wünschen, die es braucht, diese großartige Arbeit weiterzuführen. Denn, um aus einem BR Feature zu zitieren: ‚Wer, bitteschön, hat nach 50 Jahren immer noch die Euphorie, jeden Tag die Welt verändern zu wollen? Allein dafür muss man Trikont lieben.'"

Intendantenvertrag mit Christian Stückl bis 2025 verlängert
(19.7.2018) Christian Stückl bleibt bis 2025 Intendant des Münchner Volkstheaters. Gestern, am Mittwoch, 18. Juli, wurde der Vertrag unterzeichnet, der eine vorzeitige Verlängerung der Intendanz vorsieht.
Christian Stückl leitet das Münchner Volkstheater seit September 2002 mit vielbeachtetem künstlerischen Erfolg und verbucht einen großen Publikumszuspruch. Unter seiner Führung hat sich das städtische Münchner

Volkstheater zu einer der beliebtesten Münchner Bühnen entwickelt. Mit seinem Programm erreicht das Theater alle Alters- und Gesellschaftsschichten. In der aktuellen Spielzeit 2017/2018 hat das Münchner Volkstheater eine Auslastung von rund 80 Prozent. Rund 106.000 Zuschauerinnen und Zuschauer besuchten das Theater. 2020 zieht das Volkstheater von der Brienner Straße in einen Neubau auf dem Viehhofgelände.
Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers: „Christian Stückl hat erfolgreich bewiesen, dass er mit seinem Team ein Theater nicht nur weiterführen, sondern auch immer wieder weiterentwickeln kann. Mit Erfahrung, Engagement und künstlerischem Mut ist er eine feste Größe in der Münchner Kulturlandschaft. Mit ihm möchten wir 2021 das neue Volkstheater eröffnen und die gute Zusammenarbeit bis 2025 fortsetzen. Ich bin zuversichtlich, dass es unter der Leitung von Christian Stückl gelingen wird, die bisherigen Theaterfans auf das Viehhofgelände mitzunehmen und in der neuen Nachbarschaft eine Theaterbegeisterung zu wecken."

Städtischer Innovationspreis wird erstmals verliehen
(19.7.2018) Bürgermeister Josef Schmid wird im Rahmen einer Feierstunde erstmals den Innovationspreis der Landeshauptstadt München überreichen. Im Juni 2017 beschloss der Münchner Stadtrat die Einführung des städtischen Innovationspreises im Themenfeld Smart Cities. Ziel dieses Wettbewerbs ist es, die öffentliche Verwaltung für Innovationen zu öffnen und Gelegenheit zur Umsetzung und Erprobung neuer Ansätze zu bieten. Zu vorgegebenen städtischen Aufgabenstellungen wählt eine Jury unter den eingereichten Ideen den Lösungsansatz mit dem größten Potential für den Innovationspreis aus. Der Preisträger erhält die Möglichkeit, das eingereichte Lösungskonzept im Rahmen eines städtischen Testfeldes, begleitet vom Inkubationsprogramm XPRENEURS der UnternehmerTUM umzusetzen, weiterzuentwickeln und im Praxiseinsatz zu erproben.
Mit dem Innovationspreis ist kein Preisgeld verbunden. Er besteht jedoch aus zwei Elementen, die für Start-ups, Gründer und junge Unternehmen bedeutsam sind: Er bietet die Möglichkeit, die eigene Idee in der Praxis auszuprobieren und zu entwickeln. Und er begleitet und berät durch die UnternehmerTUM im Rahmen ihres XPRENEURS-Programms.
Die beteiligten Referate, die Stadtwerke München GmbH und die UnternehmerTUM haben unter den eingereichten Bewerbungen eine Vorauswahl getroffen. Alle Bewerbungen, die das Potential haben, auch im städtischen Testfeld realisiert werden zu können, wurden in die Finalrunde eingeladen und können ihre Idee nun vor einer Jury präsentieren. Jurypräsentationen und Preisverleihung finden am selben Tag statt.
Bürgermeister Josef Schmid unterstreicht die Bedeutung des Innovationspreises für die Stadt und die Stadtverwaltung: „Mit dem Innovationswett-

bewerb soll die Stadtverwaltung weitere Impulse im Bereich Smart Cities Anwendungen und Technologien erhalten. Der Wettbewerb ist damit als Ergänzung zum Munich Urban CoLab zu sehen, das sich mit der Förderung von Existenzgründungen im Bereich Smart Cities befasst."
Im ersten Wettbewerbsjahr wurden drei Aufgabenstellungen formuliert:

- **Augmented Reality – Darstellung digitaler Informationen:** Der Geodaten Service München verfügt über ein digitales 3D Modell der Stadt. Hierin sind existierende und geplante Gebäude verfügbar. Auf dieser Basis soll über Augmented Reality-Features die zukünftige Bebauung visualisiert und virtuell modelliert werden können. Zu dieser Aufgabenstellung wurden zwei Bewerbungen für die Finalrunde zugelassen.
- **Crowd Awareness – Erfassung der Auslastung der Münchner U-Bahn:** Testfeld ist die Baustelle am U-Bahnhof Sendlinger Tor sowie angrenzende U-Bahnhöfe. Hier sollen die Besucherströme und deren Verteilung gemessen, dargestellt und ausgewertet werden. Zu dieser Aufgabenstellung wurden drei Bewerbungen für die Finalrunde zugelassen.
- **Weiterentwicklung des Bauzentrums München zum Klimakompetenzzentrum München:** Das Bauzentrum München informiert und berät die Münchnerinnen und Münchner rund um die Themen Wohnen, Sanieren und Bauen. Nun soll es zu einem Klimakompetenzzentrum mit digitaler Plattform weiter entwickelt werden. Zu dieser Aufgabenstellung wurde keine der Bewerbungen für die Finalrunde zugelassen.

(Siehe auch unter Terminhinweise)

Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung

(19.7.2018) Die 273. Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung der Landeshauptstadt München findet am Dienstag, 24. Juli, ab 16 Uhr im Großen Sitzungssaal im Rathaus statt.
Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

1. Wiedervorlage aus der Sitzung vom 10. April 2018
   Maria-Theresia-Straße 4 – Stadtbezirk 5
   Neubau eines Wohnhauses mit Tiefgarage – Vorbescheid
2. Wiedervorlage aus der Sitzung vom 5. Juni 2018
   Schellingstraße 110-116 – Stadtbezirk 3
   Abbruch und Neuerrichtung des Dachgeschosses über 2 Ebenen (insgesamt 21 neue Wohnungen), Errichtung dreier Außen- und eines innenliegenden Aufzugs im Bestandstreppenhaus sowie einer neuen Hofbebauung für 6 Wohnungen, Neubau einer Tiefgarage (21 Stellplätze), Anbringung eines Wärmedämmverbundsystem (zirka 16 cm) an den Bestandshäusern

3. Gabrielenstraße 3 – Stadtbezirk 9
   Neubau eines Wohnhauses mit Tiefgarage – Vorbescheid (Gabrielenstraße 3 / Rupprechtstraße 22 - 24)

Weitere Informationen beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Hauptabteilung IV – Lokalbaukommission, Volkmar Kleimann, Telefon 233-22135, per E-Mail an stadtgestaltungskommission@muenchen.de.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 19. Juli 2018

Förderprogramme zur Modernisierung alter Öfen auf der RGU-Internetseite besser darstellen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider und Tobias Ruff (ÖDP) vom 13.4.2018

Stehen die Messstellen der Stadt korrekt?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilnhofer (Fraktion FDP – HUT) vom 4.6.2018

Förderprogramme zur Modernisierung alter Öfen auf der RGU-Internetseite besser darstellen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider und Tobias Ruff (ÖDP) vom 13.4.2018

Antwort Stephanie Jacobs, Referentin für Gesundheit und Umwelt:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Sie beantragen, das RGU solle die Förderprogramme zur Modernisierung und zum Austausch alter, mit fossilen Energieträgern betriebener Öfen auf der RGU-Internetseite besser darstellen.
Der Inhalt des Antrages betrifft damit eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Folgendes wurde in Ihrem Antrag angeführt:
„Im Sinne der Energieeinsparung und Luftqualitätsverbesserung sind Modernisierung oder Austausch älterer Öfen und Heizungsanlagen wünschenswert, insbesondere wenn sie mit fossilen Energieträgern betrieben werden. Daher gibt es für diese Maßnahmen auch verschiedene Förderprogramme von Bund, Land und Stadt.
Aufgrund der geteilten Zuständigkeiten von Bund, Land und Stadt sind die verschiedenen Förderprogramme für modernisierungswillige Hauseigentümer leider nicht leicht zu finden.
Beispielsweise finden sich auf der Internetseite des RGU unter der Überschrift ‚Einzelfeuerstätten und Förderprogramm' zwar Hinweise auf ein inzwischen eingestelltes städtisches Förderprogramm, jedoch keine Hinweise auf Förderprogramme des Bundes und des Landes. Zudem beziehen sich die Ausführungen dort nur auf festbrennstoffbefeuerte Öfen, jedoch nicht auf Öfen, die mit Öl oder Gas betrieben werden."

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Das städtische Förderprogramm zum Ersatz von feststoffbetriebenen Einzelöfen, das im Rahmen der Verschärfung der Münchner Brennstoffverordnung vom Stadtrat in 2014 beschlossen wurde, lief entsprechend der Beschlusslage zum 31.12.2017 aus. Alte Einzelöfen, die die Anforderungen der 1. BImSchV nicht erfüllen, müssen in München spätestens am 31.12.2018 stillgelegt werden. Damit müssen diese Öfen sechs Jahre frü-

her stillgelegt werden, als es die bundesweit geltende 1. BImSchV fordert. Weitere städtische Förderprogramme für Einzelöfen gibt es nicht.

Für den Austausch von Heizungsanlagen und die Umstellung auf regenerative Energieträger im Rahmen des städtischen Förderprogramms Energieeinsparung (FES) gibt es schon jetzt ausführliche Informationen auf der Webseite des RGU.

Darüber hinaus werden für modernisierungswillige Hauseigentümer vom Bauzentrum München eine Vielzahl von informativen Seminaren, Fachforen und Beratungen angeboten, die über *www.muenchen.de* unter Rathaus – Serviceangebote – Alles zum Thema Bauen und Wohnen zu finden sind. Mit diesen Angeboten wird den Bürgerinnen und Bürgern schon jetzt eine umfassende Information ermöglicht. Individuelle Beratungen im Bauzentrum runden dieses Angebot ab.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Stehen die Messstellen der Stadt korrekt?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilnhofer (Fraktion FDP – HUT) vom 4.6.2018

Antwort Stephanie Jacobs, Referentin für Gesundheit und Umwelt:

Ihrer Anfrage liegt folgender Sachverhalt zu Grunde:
„Nachdem die beiden kritischen Messstellen des Landesamtes für Umwelt in der Nähe des Stachus und in der Landshuter Allee direkt an der Straße bzw. an Kreuzungen liegen, was nach den Vorgaben der EU und des Bundes nicht korrekt ist, könnte es sein, dass die zusätzlichen 20 Messstellen der LH München auch das Ziel verfolgen, möglichst hohe NO_2-Messwerte zu erzielen.
Dies hat uns dazu geführt, das Referat für Umwelt und Gesundheit nach der genauen Lage der Messstellen zu fragen. Nun haben wir eine völlig unbefriedigende Antwort erhalten. Man wolle nämlich nicht den genauen Standort bekannt geben, weil man Vandalismus oder Diebstahl befürchtet."

Herr Oberbürgermeister Reiter hat mir Ihre Anfrage zur Beantwortung zugeleitet. Die darin aufgeworfenen Fragen beantworte ich wie folgt:

Frage 1:
Wie lauten die exakten Standorte der 20 zusätzlichen städtischen NO_2-Messstellen?

Antwort:
In nachfolgender Tabelle finden Sie die genauen, nach fachlichen Kriterien ausgewählten Standorte der von der Landeshauptstadt München beauftragten ergänzenden Stickstoffdioxidmessungen, sowie die Werte des von der Regierung von Oberbayern 2017 mit Werten für 2015 veröffentlichten Berechnungsmodells und die im 1. Quartal 2018 gemessenen Zwischenergebnisse.

Nr.	Straße	Jahresmittelwert laut Berechnung[1] von 2017 mit Werten von 2015 in µg/m³	Mittelwert 1. Quartal 2018 in µg/m³
1	Verdistr. 73	40-50	46
2	Planegger Str. 25	>60	43
3	Eversbuschstr. 171	40-50	42
4	Felmochinger Str. 25a	40-50	34
5	Schleißheimer Str. 273	40-50	39
6	Rheinstr. 26	40-50	33
7	Tegernseer Landstraße 150	>60	60
8	Chiemgaustr. 140	50-60	61
9	Kreillerstr.111	<40	34
10	Bajuwarenstr. 92	40-50	33
11	Fürstenrieder Str. 283	>60	38
12	Liesl-Karlstadt-Str. Zw. 7/9	>60	42
13	Hofbrunnstr. 68	Keine Angabe[2]	25
14	Frauenstr. Zwischen 16/18	>60	51
15	Wotanstr. Zwischen 103a /105	40-50	41
16	Steinsdorfstr. 15	>60	46
17	Lothstr. 62	<40	30
18	Situlistr. 21	40-50	41
19	Ruth-Schaumann-Str. Zwischen 8 /10	Keine Angabe[2]	26
20	Boschetsrieder Str. zwischen 83/83a	40-50	32
21	Offenbachstr. 48	40-50	34

Legende:
Grün =Wert unter 40 µg/m³ (Grenzwert eingehalten)
Orange =Wert zwischen 40 und 50 µg/m³ (Grenzwert leicht überschritten)
Rot =Wert zwischen 50 und 60 µg/m³ (Grenzwert deutlich überschritten)
Lila =Wert über 60 µg/m³ (Grenzwert sehr stark überschritten)

[1] Veröffentlichung der Regierung von Oberbayern vom 18.07.2017.
http://www.regierung.oberbayern.bayern.de/aufgaben/umwelt/allgemein/luftreinhalte/02716/

Hinweise:

2 Für die Nummern 13 (Hofbrunnstraße) und 19 (Ruth-Schaumann-Straße) liegen keine berechneten Stickstoffdioxidwerte vor, da sich die Standorte in Wohngebieten befinden. Die Modellrechnung des Freistaats Bayern bezog sich nur auf das Hauptverkehrsstraßennetz. Der Jahresmittelgrenzwert für Stickstoffdioxid liegt gemäß der 39. Bundesimmissionsschutz-verordnung bei 40 µg/m³.

Frage 2:

Wie weit sind die verschiedenen Messstellen von
a) der jeweiligen Fahrbahn,
b) einem Kreuzungsbereich und
c) einer Bushaltestelle
entfernt?

Antwort:
Die NO_2-Messungen werden nach den Kriterien der EU-Richtlinie 2008/50/EG, der 39. Bundesimmissionsschutzverordnung (39. BImSchV) und der DIN NORM für Außenluftqualitätsmessungen mit Passivsammlern, rechtskonform durchgeführt.

Diese schreiben vor, die folgenden Kriterien soweit möglich einzuhalten:
1. Es muss ein ungehinderter Luftstrom um den Messeinlass von 180° oder 270° herrschen.
2. Der Messeinlass liegt in einer Höhe von 1,5 bis 4 Meter.
3. Der Messeinlass darf nicht in nächster Nähe von Emissionsquellen oder Hindernissen (z. B. Bäume) sein.
4. Die Probenahmestelle soll mindestens 25 m vom Rand verkehrsreicher Kreuzungen und höchstens 10 m vom Fahrbahnrand entfernt sein.

Diese Vorgaben sind bei den von der Landeshauptstadt München beauftragten ergänzenden Stickstoffdioxidmessungen erfüllt worden.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Donnerstag, 19. Juli 2018

Oktoberfest: Vergabeverfahren gerechter gestalten!
Wiesn-Fahrgeschäfte: Innovationen fördern!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl und Mario Schmidbauer (Fraktion Bayernpartei)

Oktoberfest: Vergabeverfahren gerechter gestalten!
Bewertung des Familienplatzls neu kategorisieren
Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl und Mario Schmidbauer (Fraktion Bayernpartei)

Oktoberfest: Vergabeverfahren gerechter gestalten!
Pacht für nostalgische Fahrgeschäfte neu berechnen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl und Mario Schmidbauer (Fraktion Bayernpartei)

Wie kann der 5-Minuten-Takt bei den U-Bahnen in München umgesetzt werden?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilnhofer (Fraktion FDP – HUT)

Stadtrat

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Anträge und Anfragen liegt bei den jeweiligen Stadtratsmitgliedern. Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

BAYERNPARTEI
Stadtratsfraktion

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 18.07.2018

Oktoberfest: Vergabeverfahren gerechter gestalten!

ANTRAG
Wiesn-Fahrgeschäfte: Innovationen fördern!

Bei der Bewertung und Platzierung von Beschickern auf dem Oktoberfest werden künftig Innovationen an den Betrieben, die zur optischen und technischen Attraktivität beitragen, positiv berücksichtigt. Die Wiesn soll somit immer auf dem neuesten Stand sein, ohne dabei ihre Tradition aus den Augen zu verlieren.

Begründung:
Einige Betreiber von Fahrgeschäften und Standln auf der Wiesn geben sich besondere Mühe, ihre Geschäfte stets mit neuen Attraktionen (wie bpsw. neue Beleuchtung, Lichtspiele, modernes Design etc.) auszurüsten und damit ihren Besuchern immer ein besonderes Erlebnis zu bieten, während andere Betreiber sich auf das Altbewährte verlassen und keine Investitionen tätigen.
Im jetzigen Vergabesystem werden jedoch leider die innovationsfreudigen Betreiber nicht belohnt – im Gegenteil, da die attraktiveren Fahrgeschäfte als „Zugpferde“ gelten, werden sie an schlechteren, abgelegeneren Stellen platziert. Betreiber, die Investitionen scheuen, werden hingegen mit guten, viel besuchten Plätzen „belohnt“, damit sie trotz geringerer Anziehungskraft ihrer Geschäfte Umsatz machen.
Was vermeintlich als „ausgleichende Gerechtigkeit“ angesehen wird, kehrt sich leider ins Gegenteil um und benachteiligt diejenigen Betreiber, die in besonderem Maße für die Attraktivität der Wiesn sorgen.

Initiative: **Mario Schmidbauer**
weitere Fraktionsmitglieder: Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl

BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion
Rathaus, Marienplatz 8 ● Geschäftsstelle: Zimmer 116 ● 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 20 798 ● Fax: 089 / 233 – 20 770 ● E-Mail: bayernpartei@muenchen.de

BAYERNPARTEI
Stadtratsfraktion

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 18.07.2018

Oktoberfest: Vergabeverfahren gerechter gestalten!

ANTRAG
Bewertung des Familienplatzls neu kategorisieren

Es wird eine eigene Bewertungskategorie geschaffen für das „Familienplatzl – Münchner Weißbiergarten“.

Begründung:
Durch den derzeitigen Vergabe-Modus entstehen für einige Oktoberfest-Beschicker systemimmanente Benachteiligungen, die durch eine Neuordnung der Bewertungskategorien ausgeglichen werden sollen. Das „Familienplatzl – Münchner Weißbiergarten“ wird nach den Betriebsvorschriften nach Anzahl der vorhandenen Sitzplätze und damit zu den Mittelbetrieben eingruppiert, hat aber den entscheidenden Nachteil, dass es kein Zelt besitzt und nur sehr wenige Plätze überdacht sind. Aus diesem Grund ist es nicht vergleichbar mit den Mitbewerbern der Kategorie „Mittelbetriebe“, dies sollte sowohl bei der Bewertung als auch bei der Berechnung der Pacht berücksichtigt werden.

Initiative: **Mario Schmidbauer**
weitere Fraktionsmitglieder: Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl

BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion
Rathaus, Marienplatz 8 ● Geschäftsstelle: Zimmer 116 ● 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 20 798 ● Fax: 089 / 233 – 20 770 ● E-Mail: bayernpartei@muenchen.de

BAYERNPARTEI
Stadtratsfraktion

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 18.07.2018

Oktoberfest: Vergabeverfahren gerechter gestalten!

ANTRAG
Pacht für nostalgische Fahrgeschäfte neu berechnen

Nostalgische Fahrgeschäfte wie z.B. Krinoline, Tobbogan, sog. „Russenradl“ werden bei der Berechnung der Pacht besser gestellt gegenüber neuen Geschäften.

Begründung:
Der Aufbau der nostalgischen Fahrgeschäfte erfolgt weitestgehend in Handarbeit, auch sind Wartung und Unterhalt aufwendiger und kostenintensiver als bei modernen Fahrgeschäften. Gerade diese Attraktionen prägen aber seit Jahrzehnten den Charakter der Wiesn und sind Garant dafür, dass dem weltgrößten Volksfest ein wichtiges Stück Tradition und Gemütlichkeit erhalten bleibt.

Initiative: **Mario Schmidbauer**
weitere Fraktionsmitglieder: Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl

BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion
Rathaus, Marienplatz 8 ● Geschäftsstelle: Zimmer 116 ● 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 20 798 ● Fax: 089 / 233 – 20 770 ● E-Mail: bayernpartei@muenchen.de

MITGLIEDER IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Dr. Michael Mattar
Gabriele Neff
Dr. Wolfgang Heubisch
Thomas Ranft
Wolfgang Zeilnhofer

FDP - HUT
Stadtratsfraktion
Marienplatz 8
80331 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

19.07.2018

Schriftliche Anfrage
Wie kann der 5-Minuten-Takt bei den U-Bahnen in München umgesetzt werden?

Für die Umsetzung eines flächendeckenden 5-Minuten-Takts auf allen Linien der U-Bahn fehlen in München laut MVG Auskunft vom 10. Juli 2018 die Fahrer. Deshalb müssen die Münchner Bürger auch weiterhin unter schlechten Bedingungen im Nahverkehr leiden.
Als im Jahr 2015 nachgefragt wurde, ob die MVG auch U-Bahnen ohne Fahrer einsetzen wolle, wurde von der MVG postuliert, es bestehe kein Bedarf an autonomen U-Bahnen da der wirtschaftliche Aufwand in nötige Investitionen zu groß sei (www.muenchen.tv/mvg-auch-kuenftig-keine-fahrerlosen-u-bahnen-in-muenchen-123529).

Wir bitten um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie wird dem Mangel an U-Bahnfahrern begegnet?
2. Wie gestaltet sich die Akquise des Personal?
   Welche Schulungsmöglichkeiten werden angeboten?
3. Wird der Einsatz von U-Bahnen ohne Fahrer geprüft?
4. Welche sonstigen Überlegungen werden getroffen, um den 5-Minuten-Takt auf allen U-Bahn-Linien umzusetzen?

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Dr. Wolfgang Heubisch
Stadtrat

Gez.
Thomas Ranft
Stadtrat

Gez.
Wolfgang Zeilnhofer
Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Donnerstag, 19. Juli 2018

Terminhinweis
Pressemitteilung SWM

M-Bäder stehen hoch im Kurs:
Gute Noten für die M-Bäder bei der Auswertung der Kundenbefragung in München und der Region
Pressemitteilung SWM

U3/U6: Am Wochenende wieder Pendelzug-Betrieb wegen Baustelle – bitte ausweichen!
Pressemitteilung MVG

Party Faustastic für alle
Große Abschlussparty des Faust-Festivals im Gasteig
Pressemitteilung Gasteig München GmbH

Tierische Talente: AOK-Aktionswochenende in Hellabrunn
Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Pressemitteilungen liegt jeweils bei der Beteiligungsgesellschaft, die sie herausgibt.

(Wiederholung)

Achtung Redaktionen: Terminhinweis!

Freitag, 20. Juli 2018, 10 Uhr, SWM Ausbildungszentrum (Hans-Preißinger-Str. 16)

Im September beginnen bei den SWM wieder 140 junge Menschen ihre Ausbildung. Technischer Fortschritt und Digitalisierung beeinflussen nahezu alle Bereiche bei den Stadtwerken München und somit auch die 13 Ausbildungsberufe.

Die SWM halten München rund um die Uhr am Laufen. Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Auszubildenden der SWM sind für das Funktionieren der Stadt heute und in Zukunft verantwortlich.

Im Rahmen des Aktionstags „Berufe live erleben“ stellt Personalgeschäftsführer Werner Albrecht die Herausforderungen vor und wie die SWM ihnen auch in der Ausbildung begegnen.

Im Anschluss kann man auf einem Rundgang durch das Ausbildungszentrum die Aktionsstände besuchen, an denen Auszubildende ihre Berufe praktisch vorstellen.

Anfahrt: Hans-Preißinger-Str. 16 (Thalkirchen);
U3 „Brudermühlstraße“, MetroBus 54 „Schäftlarnstraße“

Herausgeber: Stadtwerke München GmbH • Emmy-Noether-Straße 2 • 80992 München • www.swm.de
Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Bettina Hess
Telefon: 0 89/23 61-50 42 • Telefax: 0 89/23 61-51 49 • E-Mail: presse@swm.de

M-Bäder stehen hoch im Kurs

Gute Noten für die M-Bäder bei der Auswertung der Kundenbefragung in München und der Region

(19.7.2018) Freundliches Personal, das gut informiert und berät, saubere Bäder und Saunen, ein tolles Preis-Leistungs-Verhältnis: Die Ergebnisse der Befragung von rund 1000 Kundinnen und Kunden aus München und der Region belegen, wie beliebt die M-Bäder sind. SWM Bäderchefin Christine Kugler freut sich: „Die Bewertungen der einzelnen Kategorien haben sich im Vergleich zu den Vorjahren nochmals verbessert. Ein tolles Ergebnis, dass unterstreicht wie wichtig den Kunden die Münchner Bäder sind und welch hohen Beitrag sie zur Lebensqualität leisten."

Die Bekanntheit der M-Bäder hat deutlich zugenommen und sie hinterlassen einen guten Eindruck. Sport war der beliebteste Grund, um ein Hallenbad zu besuchen. Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen, kam gleich danach.

98 Prozent der Befragten finden, dass die M-Bäder Spaß und Vergnügen für Freunde und Familie bieten – mehr als in den Vorjahren. Kein einziger Befragter hat sich negativ geäußert. Auch bei der Erholung punkten die M-Bäder: 99 Prozent der Befragten finden, dass man sich hier erholen und entspannen kann. Hohe Zustimmungswerte auch in der Gesamtzufriedenheit: 98 Prozent der Befragten, die eines der M-Bäder besucht haben, waren mit den Leistungen zufrieden.

„Die Umfrageergebnisse sind ein toller Ansporn für uns. Sie zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind und die Kunden unsere Arbeit schätzen" sagt SWM Bäderchefin Christine Kugler und dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der Studie für ihre Teilnahme.

Herausgeber: Stadtwerke München GmbH • Emmy-Noether-Straße 2 • 80992 München • www.swm.de
Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Bettina Hess
Telefon: +49 89 2361-5042 • Telefax: +49 89 2361-5149 • E-Mail: presse@swm.de

MVG Information für die Medien

19.7.2018

U3/U6: Am Wochenende wieder Pendelzug-Betrieb wegen Baustelle – bitte ausweichen!

Wie bereits angekündigt wirkt sich der Umbau des U-Bahnhofs Sendlinger Tor am kommenden Wochenende auf die U-Bahnlinien U3 und U6 aus. Beide Linien werden von Samstag, 21. Juli (21 Uhr), bis Montag, 23. Juli (5 Uhr), in der Innenstadt unterbrochen. Auf dem Abschnitt Odeonsplatz – Marienplatz – Sendlinger Tor – Goetheplatz verkehrt lediglich ein Pendelzug im 15-Minuten-Takt. Auch auf den Außenästen kommt es wie bereits an einigen zurückliegenden Wochenenden zu Einschränkungen und Änderungen. Grund dafür sind Sanierungsarbeiten im Gleisbereich der U-Bahnstation Sendlinger Tor. Dringende Empfehlung ist daher, die U3/U6 zu meiden und auf alternative Verbindungen auszuweichen.

Ausführliche Informationen inkl. einer Auflistung aller Ausweichmöglichkeiten gibt es hier: www.mvg.de/suse.

Nächstes Wochenende mit Pendelzug-Einsatz: 25./26. August 2018

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

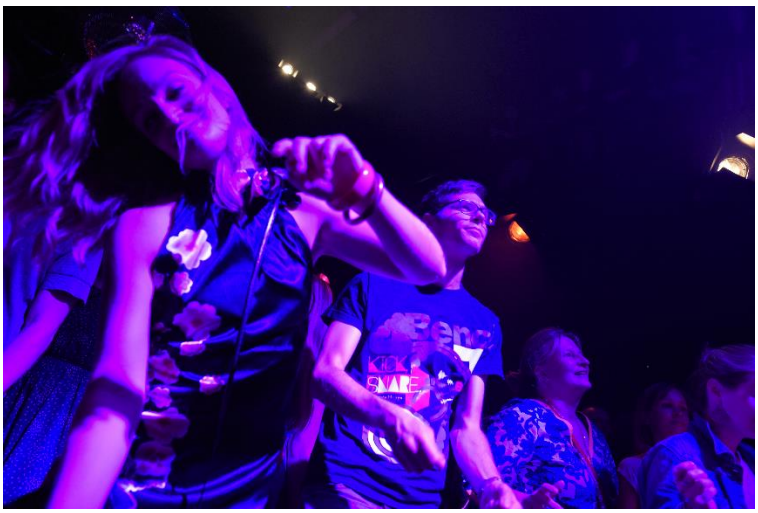
Redaktion
Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

Medieninformation
Gasteig München GmbH
18. Juli 2018

Große Abschlussparty des Faust-Festivals im Gasteig

Party Faustastic für alle

Am Samstag, 21. Juli lädt das Faust-Festival zur großen Abschlussparty mit DJ Rupen in den Gasteig. Der Eintritt ist frei



Fünf Monate lang stand München im Zeichen des Faust-Festivals - mit weit mehr als 500 Events in der ganzen Stadt. Eine Woche bevor das Festival am 29. Juli offiziell endet, wird im Gasteig unter dem Motto „Party Faustastic" kräftig gefeiert.

„Schon jetzt kann man sagen: Das Faust-Festival war ein riesiger Erfolg", so Gasteig-Chef **Max Wagner**, der gemeinsam mit Roger Diederen, Direktor der Kunsthalle München, das Festival aus der Taufe gehoben hat. „Deshalb laden wir alle ein, mit uns noch einmal eine rauschende Party im Gasteig zu feiern."

Der Eintritt ist daher auch frei, wenn DJ Rupen am 21. Juli die neue „Phil's Bar" im Foyer der Philharmonie im Gasteig zur Partyzone verwandelt. Unter dem Titel „rupidoo global music goes gasteig" wird Rupen seinen legendären Sound-Mix aus Bossa Nova, Oriental, Sirtaki, Hip Hop, Cumbia und Electro Swing auflegen. Für die visuellen Effekte sorgt VJ Massimo Fiorito von Fresko Bnc mit überlebensgroßen Visuals.

rupidoo global music club goes gasteig
Party Faustastic
21. Juli 2018, 21 Uhr
PHIL'S BAR im Gasteig (Foyer Philharmonie, EG)
Eintritt frei

Kontakt
Michael Amtmann
Leiter Kommunikation / Pressesprecher
Isabella Mair / Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
+49 (0)89.4 80 98-161
presse@gasteig.de

Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK

Veranstaltungstipp

Tierische Talente: AOK-Aktionswochenende in Hellabrunn

Auch in diesem Sommer bietet die AOK Bayern am kommenden Wochenende, 21. und 22. Juli 2018 wieder ein buntes Programm und Spaß für die ganze Familie im Tierpark Hellabrunn.

Stimmt es eigentlich, dass Kap-Klippschliefer Schweißfüße haben? Wie schnell kann ein Waldbison laufen? Und kann man als Mensch ein Ei so gut balancieren, wie es Königspinguine können?

Beim diesjährigen AOK-Aktionswochenende im Tierpark Hellabrunn können Besucher tierische Talente hautnah erleben. Auf Groß und Klein wartet eine spannende Tierrallye, bei der man Wissen und Geschick unter Beweis stellen kann. Außerdem gibt es ein Gewinnspiel mit tollen Preisen. Und AOK-Drachenkind Jolinchen sorgt mit leckeren Überraschungen für viel gute Laune.

Die Teilnahme an den Aktionen ist kostenfrei, Besucher zahlen nur den regulären Eintritt.

AOK-Aktionstage im Tierpark Hellabrunn
Samstag, 21. und Sonntag, 22.7.2018, jeweils von 9 bis 18 Uhr

München, den 19.07.2018/46

Weitere Informationen:
Lisa Reininger
Pressereferentin
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-718
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand:
Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751